

heit leben können, dafür möchte ich folgende Beobachtung anführen. Als ich im Jahre 1896 als Schiffsarzt auf dem Dampfer Rio nach Bahia kam, musste die ganze Besatzung wegen des dort herrschenden gelben Fiebers nach der Gesundheitsstation Flores, einer kleinen Insel am Eingang der Bucht. Dort war über ein Jahr vorher von einer anderen Schiffsbesatzung ein Weg angelegt, der an den Seiten durch grosse Blöcke geschützt war, die aus der Brandung heraufgeschafft waren, und die reichlich mit *Balanus* besetzt waren. Bei meiner Untersuchung fand ich die Stücke, die mit dem Felsen unlöslich verbunden waren, durchweg lebensfrisch, obwohl sie seit länger als Jahresfrist der Tropenglut ausgesetzt, und seitdem mit keinem Tropfen Meereswasser mehr benetzt worden waren.

Beschreibung neuer Arten.

Von

Hermann Rolle*).

1. *Euhadra pekanensis* Rolle.



Fig. 1.

Schale linksgewunden, eng und halbüberdeckt genabelt, gedrückt kreiselförmig, dünnschalig doch fest, schräg rippenstreifig, ohne Spiralskulptur, gelbbraun, gegen die Spitze hin gesättigt rötlich, auf den unteren Windungen mit einer schmalen braunen Binde dicht über der Naht,

*) Die Diagnosen siehe im vorigen Heft S. 30—32.

die auf der Kante der letzten Windung als breitere, scharf ausgeprägte, beiderseits gelblich-weiss gesäumte Binde erscheint. Die letzte Windung hat ausserdem noch eine gelblich-weiße Binde dicht unter der Naht und einen tief-schwarzen Nabelfleck. Gewinde kegelförmig mit spitzem Apex, Naht kaum eingedrückt. $5\frac{1}{2}$ nur leicht gewölbte, regelmässig zunehmende Windungen, die letzte scharfkantig, vornen etwas herabsteigend. Mündung schräg, ausgeschnitten dreieckig eiförmig, die Mundränder nicht in einer Ebene liegend; Gaumen lebhaft fleischfarben; Mundsaum verdickt, schwach gelippt, die Randinsertionen weit getrennt, der Aussenrand verbreitert, zwischen der Insertion und der Kielkante mehr oder weniger scharf eingedrückt, der Basalrand stärker verdickt, zurückgeschlagen, fast horizontal, der Spindelrand kurz, verbreitert, schräg anstehend, an der Insertion nach aussen etwas ausgebuchtet und verwaschen schwärzlich — in Fortsetzung des Nabelflecks — überlaufen.

Grosser Durchmesser 29, kleiner 25, Höhe 21 mm.

Aufenthalt auf Formosa.

2. *Stegodera (Trihelix) helleri* Rolle.



Fig. 2.

Schale niedergedrückt, scheibenförmig, weit und offen genabelt, fein und ziemlich undeutlich schräg gestreift, durch undeutliche Spirallinien ganz fein gekörnelt, einfarbig hell bräunlich, Gewinde eingesenkt, Naht eingedrückt. Fünf leicht konvexe Windungen, sehr langsam zunehmend, die letzte etwas aufgetrieben, oben abgeflacht, fast senkrecht in den Nabel abfallend, vornen tief herabgebogen, hinter der Mündung mit zwei tiefen Furchen, welche den

inneren Lamellen entsprechen, und etwas unregelmässig aufgetrieben; die obere Furche ist stärker, länger und schief nach hinten gerichtet. Mündung sehr schräg, ausgeschnitten eirund, innen mit einer oberen Lamelle und unten durch einen breiten Höcker verengt, welche den äusseren Eindrücken entsprechen. Mundsaum weiss, verdickt, zurückgeschlagen, die Randinsertionen durch eine weisse, nach innen eingebuchtete Lamelle über die Mündungswand hinweg verbunden, der Aussenrand oben mehr oder minder eingedrückt.

Grosser Durchmesser 18, kleiner 15, Höhe 8 mm.

Aufenthalt bei Toyenmongai auf Formosa.

3. *Acusta toyenmongaiensis* Rolle.



Fig 3.

Schale mehr oder minder überdeckt durchbohrt, kugelig oder etwas kegelförmig, dünnwandig, fast durchsichtig, fein und unregelmässig gestreift, einfarbig bräunlich horn gelb, Gewinde konvex kegelförmig, mit stumpflichem Apex und eingedrückter Naht. $5\frac{1}{2}$ konvexe langsam zunehmende Windungen, die letzte grösser, etwas aufgeblasen, um die Perforation ganz leicht zusammengedrückt, vornen etwas herabsteigend und mit einer gelben Strieme hinter dem Mundraum gezeichnet. Mündung ausgeschnitten kreisrund, nur wenig schräg; Mundsaum scharf, innen mit einer dicken zurückliegenden weissen Lippe, welche der äusseren gelben Strieme entspricht; die Randinsertionen sind weit getrennt und nicht verbunden, der Aussenrand ist geradeaus und in der Mitte leicht vorgezogen, der Spindelrand verbreitert und über die Perforation zurückgeschlagen.

Grosser Durchmesser 15, kleiner 13, Höhe 13 mm. Eine kleinere Form hat 12:11 mm.

Aufenthalt mit der vorigen.

Neue Arten.

Von

S. Clessin.

Cen. Acme Hartm.

1. *Acme bosniensis* n. sp.

Gehäuse klein, fast walzenförmig, nach oben sehr wenig verschmälert, glatt, glänzend, durchscheinend, zerbrechlich; Umgänge 5, sehr langsam und regelmässig zunehmend, wenig gewölbt, durch mässig tiefe Nähte getrennt, eine stumpfe Spitze bildend, der letzte $\frac{1}{4}$ der Gehäuselänge einnehmend; Mündung schmal eiförmig; Mundsaum zusammenhängend, wenig und nicht wulstig verdickt; deutlich geritzt.

Länge 2,1 mm, Durchm. 0,6.

Fundort: Travnik in Bosnien, im Auswurf der Quelle Puticevo.

Bemerkung: Die Art ist kleiner und zierlicher als *Ac. perpusilla*, der sie sehr nahe steht. Sie würde demnach in das Subgenus *Platyla* Moq. Tand.-Ehrmann gehören.

2. *Acme serbica* n. sp.

Gehäuse: klein, walzenförmig, nach der Spitze kaum verschmälert, glatt, glänzend, durchscheinend, zerbrechlich. Umgänge 6, sehr langsam zunehmend, schwach gewölbt, durch mässig tiefe Nähte getrennt; der letzte ziemlich gross, $\frac{1}{3}$ der Gehäuselänge einnehmend; Mündung schmal eiförmig; Mundsaum zusammenhängend, wenig erweitert, einfach, verdickt, ohne Wulst. — Gehäuse fein geritzt.

Schröder, Dr. R., Beiträge zur Conchylienkunde von Tirol und italienischen Grenzgebieten. — Gross-Lichterfelde 1911. 8°. 44 S.).*

Enthält, nach Fundorten gesondert, die Molluskenfauna der Umgegend von Kufstein, die Sammelergebnisse von zehn verschiedenen Tiroler und oberitalienischen Fundorten und im Anhang noch vereinzelte, auf flüchtiger Durchreise gemachte Funde. Neu sind einige Varietäten. (*Campylaea preslii* non-fasciata, Val Noana; — *Arianta arbustorum* var. *trachia* f. *major*, var. *joachimi*; — *Delima itala* var. *excessiva*; — *Torquilla frumentum gigantea*, bis 17 mm gross;) — *Campylaea cingulata* und *colubrina* werden getrennt gehalten, der Unterschied ausführlich begründet.

Geyer, D., die Molluskenfauna des Neckars. Mit Tafel 5 u. 6. In: Jahreshfte Ver. Naturk. vol. 67, 1911, S. 354—371.

Eine prächtige kleine Arbeit, die hoffentlich vielfach Nachahmung findet. Der Autor folgt dem Neckar von dem Punkte an, wo er Mollusken zu führen beginnt, bis zur Landesgrenze und erörtert den Einfluss der verschiedenen Lebensbedingungen auf Gestalt und Vorkommen. Bei *Unio batavus* wird als neue Form *f. pseudoconsentaneus* unterschieden.

Clessin, S., Conchylien aus dem Auswurf südbayrischer Flüsse. — Aus: Bericht naturw. Verein Augsburg 1911 vol. 39, 40 p. LVII—LXIV.

Zusammen 134 Species, davon neu: *Vitrella heldii*, *V. carychioides* *V. aciculoides*.

*) Nur vom Autor zu Mk. 1.50 zu beziehen.

Druckfehlerberichtigung.

In Heft 2 p. 75, Zeile 6 und 17 muss es statt *Acme Proth*, und *Proth* heissen *Rothi* und *Roth*.

Seite 60, 16. Zeile von oben lies „*Lanke*“ statt „*Lönke*“.

„ 61, 10. „ „ „ „ „*Martens*“ statt „*Morten's*“.

„ 63, 21. „ „ „ „ „*schwachen*“ statt „*scharfen*“.

„ 66, 3. „ „ „ „ „*Moräne*“ statt „*Marine*“.

Seite 66, letzte Zeile ist einzuschieben „dritter Nachtrag“.

„ 67, 15. Zeile von oben lies „oben“ statt „eben“.

„ 69, 27. „ „ „ „ „graden“ statt „grossen“.

„ 70, 14. „ „ „ „ „Krüper“ statt „Krüger“.

„ 71. 3. „ „ „ „ „Santos“ statt „Bahia“.

Heft II 1910.

„ 73. 3. Zeile von oben lies „Kormosi“ statt „Kosmosi“.

„ 73. 12. „ „ „ „ „Diosgyör“ statt „Düsgyor“.

„ 73. 12. „ „ „ „ „Osygebirge“ statt „Contk-Gebirge“ (Komitat Borsod).

Eingegangene Zahlungen:

Schermer, Lübeck, Mk. 7.55; — Gude, London, Mk. 7.50.

Wohnortsveränderung.

Herr Dr. Jul. Pfeffer wohnt jetzt in Reichenbach, O.-Lausitz.

Walter F. Webb

202 Westminster Rd., Rochester, NY., U. St. A.,

bietet in Tausch oder Verkauf

**die reichste Auswahl von Land-, Süsswasser-
und Meeresconchylien.**

Tauschkataloge, namentlich von kleineren Arten
(auch Heliciden) in grösserer Anzahl, erbeten.

Abnormitäten!

Bitte um Nachrichten über vorhandene monströse,
albine, skalaride, verkehrtgewundene, abnorm gebänderte
Schneckengehäuse!

Lehrer R. Herbst
Göttingen, Stegemühlenweg 4.

 Diesem Hefte liegt ein Prospekt der Verlagsbuchhandlung
Eduard Kummer in Leipzig bei, den wir der gefl. Beachtung unserer
Leser empfehlen.

Redigiert von Dr. W. Kobelt. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben: 10. Oktober.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Rolle Franz Hermann

Artikel/Article: [Beschreibung neuer Arten 71-74](#)